

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 72 (1946)  
**Heft:** 50  
  
**Artikel:** Zwei Glückspilze  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-486294>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Chindermüll

Für meinen Vierjährigen soll ich ein Christkindli zeichnen. Ich tue das in der üblichen Weise, indem ich ein beflügeltes Wesen mit langem Hemd, unten die Füße hervorschauend, oben ein Tannenbäumli tragend, zu Papier bringe, so gut es mir eben möglich ist. Als das opus endlich fertig ist, drücke ich es meinem Vierjährigen in die Hand, in der Meinung, er werde meinem redlichen Bemühen ein Lob spenden. Aber weit gefehlt. Er gibt es mir verächtlich zurück mit den Worten: «Das Chrischtchindli hät ja kain Schwanz!» Ich darauf ganz entsetzt: «Ja, das bruucht doch gar kain Schwanz, das isch doch es Engelil!» Er darauf, mich belehrend: «Wänn das Chrischtchindli Flügeli hät, so mueß es en Schwanz ha, susch chas ja nüd wiise, d'Vögeli händ doch au en Schwanz.»

Frau M. S.

## Zwei Glückspilze

«So Heiri, chaufsch wieder es Los?»

«Ja; jede Monet eis, weisch, ich gwünne halt im Durchschnitt all Vierteljahr fuf Franke.»

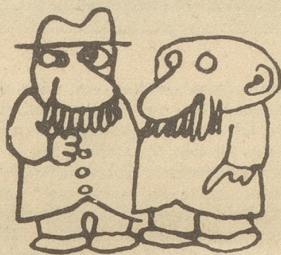
«Und ich jede Monet!»

«Wie machsch denn das?»

«I chaufe e keis!»

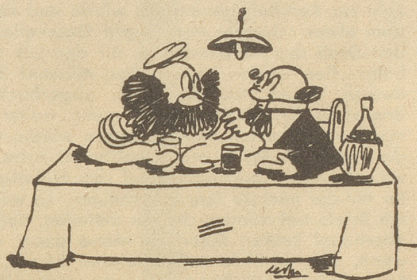
Kari

## Italianische Ansichten über die Aussenpolitik



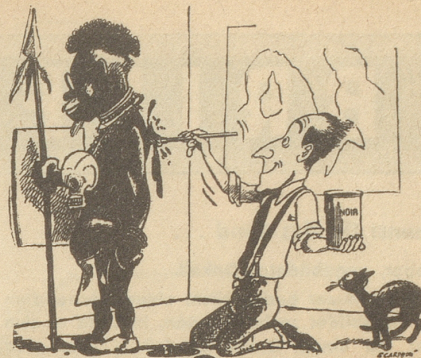
«Tito ist der rechte Arm Stalins.»  
«Ich wußte nicht, daß Stalin einarmig ist ...»

Il Travaso



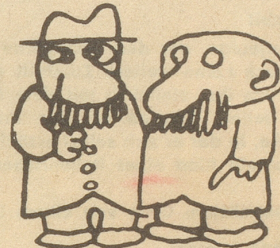
«Die Tatsache, daß Rußland von uns hundert Millionen Dollars, und nicht Lire will, beweist, daß die Russen es nicht mit uns, sondern mit den Amerikanern halten.»

Candido



«Lieber Bonomi, so scheinst Du ein wirklicher Kannibale zu sein. Da werden sie Dir an der Pariserkonferenz einige Kolonien nicht mehr verweigern.»

Il Travaso



«Stalin hat erklärt, daß er nur nach Washington gehe, wenn ihm Amerika ein Darlehen gewähre.»

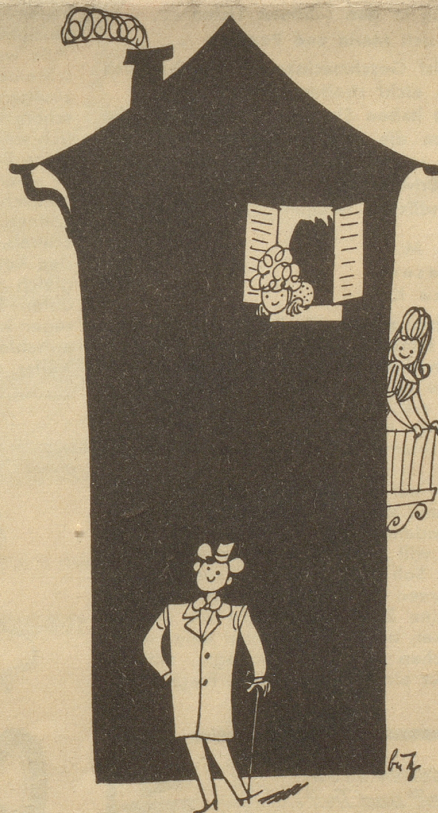
«Armer! Man sieht, daß er nicht einmal das Geld für die Reise hat.»

Il Travaso



nur für verwöhnte Gaumen

AUGUST SENGLER A.G. MUTTENZ



PKZ gekleidet – GUT gekleidet